

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Spezialdruck der Redaktionen mit Ausnahme am Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tagesblatt Auergebirge. Fernsprecher 22. Für Anzeigen eingekaufte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Regelungssatz für die...  
Anzeigen...  
Redaktion...

Regelungssatz für die...  
Anzeigen...  
Redaktion...

Nr. 208.

Donnerstag, den 7. September 1916.

11. Jahrgang.

### Tutrakan gefallen, über 20 000 Rumänen gefangen, über 100 Geschütze erbeutet.

Erfolgreiche Luftangriffe auf Venedig und Gado. — Zurückweisung heftiger russischer Angriffe an der Karpathenfront. — Ein russischer Teilerfolg östlich von Halicz.

#### Die Kriegslage.

##### Standhalten der Deutschen an der Somme.

Die Schlacht an der Somme nimmt ihren Fortgang. Zwischen dem Ancre-Flusse und der Somme lag auf unseren Stellungen sehr schweres Artilleriefeuer. Im besonderen versuchten die Franzosen genau nach der Methode, die sie mit Erfolg schon bei Beginn der großen Schlacht übten, unsere schwächsten Verbindungen und alle erreichbaren Unterkunftsörter mit schwerem Artilleriefeuer zu belegen. Wiederum sind dadurch viele französische Dörfer in Trümmer gelegt worden und eine große Anzahl von französischen Zivilpersonen wurde getötet. Auf dem englischen Teil der Front kam es nicht zu Infanterieangriffen. Die Franzosen versuchten die am 3. September genommenen Stellungen weiter auszubauen. Unsere Frontlinie läuft zurzeit wie folgt: Beginnend an dem nördlichen Punkt der neuesten Einbruchsstelle südlich und westlich von Ghinch, geht sie südwestlich von Comblez vorbei, läuft dann östlich der Hospital-Ferme, westlich des Bois Marrière, auf den östlichen Rand von Cléry zu, um dann Anschluß an die Sommerledungen zu gewinnen. Auf dem Gebiet südlich der Somme haben die Franzosen auf einer Breite von 16 Kilometer am 4. und 5. September über 10 Divisionen eingesetzt, und zwar ihrer besten Truppen. Angesichts dieser gewaltigen Überlegenheit kann der erzielte Gewinn nur als ein geringfügiger angesehen werden. Nach einem Trommelfeuer, das Divisionen angemannt sowohl was die Geschützanzahl anbelangt, wie ebenso deren Kaliber und der Menge der Munition, die kaum noch ausdenkbar ist, nach Einbringung der vorderen Linien, mußten unsere Truppen fast auf der ganzen Front zurückgenommen werden, meist in die zweite Stellung, zum Teil bis in die dritte Stellung. Die Oberster Soyecourt und Ghilly fielen in französische Hände. Dort, wo es den Franzosen gelang, in unsere Stellungen einzudringen, waren durch das fürchterliche Feuer alle Drahtschindeln und Unterstände hinweggefegt. Die Leute hielten trotzdem bis zum letzten Mann in einzelnen Granatschütern aus, bis sich schließlich einzelne Truppen der Übermacht gefangen geben mußten. — Bei Verdun versuchten die Franzosen durch neue Gegenangriffe die sehr wichtige Souville-Schlucht zurückzuerobern, sie sind aber überall glatt zurückgewiesen worden.

##### Auf der Ostfront

And gegen den linken Flügel unserer Südarmerie nördlich des Dnjestr schwere Kämpfe im Gange. Unsere Stellungen nördlich und südlich der Horozanka mußten zurückgenommen werden. In den Karpathen wurden an der Bistriza und Radwornjanska gute Fortschritte erzielt. Viele schwere russische Angriffe wurden abgeschlagen.

Die deutsch-bulgarischen Fortschritte in der Dobrubtscha sind sehr erfreulich. Am 6. September nachmittags hatten die Verbündeten dort bereits sieben Werte von Tutrakan genommen. Tutrakan ist der sehr wichtige Donauübergang westlich Silistria. Angriffe vereinigter russisch-rumänischer Truppen wurden nördlich Dobric abgewiesen. Die größten Fortschritte machten deutsch-bulgarische Truppen längs der Küste. Dort sind sie schon 80 Kilometer von der Grenze entfernt. Die Hafensplätze Valschil und Kardarna sind genommen. Das Nav Kallagra ist erreicht. Von der Saloniki-Front sind Kämpfe in dem fast ausgetrockneten Lofinosee mit englischen Kompagnien und solche mit den Serben bei der Moglenabette und östlich des Ostrowo-Sees zu melden. Alle waren für die Bulgaren erfolgreich.

##### Die Kriegslage auf dem östlichen und südöstlichen Kriegsschauplatz.

Aus dem österreichisch-ungarischen Pressequartier wird berichtet, daß die österreichisch-ungarischen Verluste während des rumänischen Eindringens in Siebenbürgen außerst gering sind. Sie beschränken sich auf Verluste der Grenzschutz-Abteilungen, die die ersten hinhaltenen Gefechte zu liefern hatten. Südöstlich Bregany wurden die Russen im Gegenangriff aus dem letzten Frontstück geworfen, das sie noch zu halten vermochten. Die ursprüngliche Linie ist dort überall wieder hergestellt. Bei Winiuch wurden weitere 2500 russische Reiter im Vorfeld der österreichisch-ungarischen Stellungen gefunden. Bei den Kämpfen in diesem Abschnitt hatten die Russen nach beiläufiger Schätzung weit über 12 000 Tote, die

#### Der amtliche Kriegsbericht von heute!

##### Großes Hauptquartier, 7. Sept. vorm.

##### Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Sommer Schlacht nimmt ihren Fortgang. Kampf auf der ganzen Linie. Die Engländer griffen mit besonderer Hartnäckigkeit immer wieder, aber vergeblich bei Ghinch an. Die Franzosen setzten abermals auf ihrer großen Kampffront südlich der Somme zum Sturm an, der im nördlichen Teil von unseren Linien restlos zusammenbrach. Im Abschnitt Berry-Demecourt und beiderseits von Chauncs wurden anfängliche Vorteile durch raschen Gegenstoß dem Feinde wieder entziffen. In Verdunvillers hat der Feind greifbar Fuß gefaßt. Ostlich der Maas wurden wiederholte französische Angriffe gegen die Front West Chlaumont-Bergwald abgeschlagen.

##### Ostlicher Kriegsschauplatz.

##### Front des Generals Pringen Leopold von Bayern.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

##### Herresfront d. Generals d. Kav. Erzherzogs Carl.

Ostlich und südwestlich von Orzany blieben russische Angriffe erfolglos. Zwischen dem Jelen-Klpa und dem Dnjestr bezogen wir im Anschluß an die gestern geschlagenen Kämpfe eine vorbereitete, stündliche Stellung, in die im Laufe des Tages die Nachhut herangezogen wurde. In den Karpathen und südwestlich von Hielona mehrmals, an der Dobalufowa, westlich des Kiribapatalas russische, beiderseits Dorne und Watra russisch-rumänische Angriffe abgeschlagen.

##### Balkan-Kriegsschauplatz.

Die siegreichen deutschen und bulgarischen Kräfte haben den stark besetzten Platz Tutrakan im Sturm genommen. Ihre siegreiche Beute betrug nach den bisherigen Meldungen über 20 000 Gefangene, darunter zwei Generale, über mehr als 400 Offiziere und über 100 Geschütze. Auch die blühenden Verstecke der Rumänen waren schwer. Der Angriff russischer Kräfte gegen Dobric ist zurückgeschlagen.

(W.L.G.) Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

zum Teil auch im Feuer eigener Artillerie und Maschinen-gewehre fielen.

##### Eine Munitionskonferenz in Paris.

(Meldung der Agence Havas). Lloyd George und Montagu sind am Montag abend in Paris eingetroffen. Sie hatten am Dienstag zwei Besprechungen mit ihren französischen Kollegen, dem Kriegsminister General Roques und dem Unterstaatssekretär für Munition, Albert Thomas, um die Artilleriebedürfnisse der Alliierten und die Förderung der Munitionserzeugung in den beiden Ländern zu prüfen. Die Besprechungen fanden im Kriegsministerium unter dem Vorsitz des Generals Roques statt. Den Ministern standen Generale und höhere Offiziere der beiden Armeen, Techniker und eigens von der Front kommende Offiziere zur Seite. Nach Beendigung der Morgenkonferenz befehlt Briand die englischen und französischen Minister zum Frühstück, an dem auch der englische Botschafter und der Marineminister Bagege teilnahmen.

##### Von ihren eigenen Kadetten getötet.

Die regelmäßigen namentlichen Veröffentlichungen der Gazette des Ardennes über die Opfer ihrer eigenen Soldaten weisen für den Monat August 1916 wiederum sehr hohe Zahlen auf. Hiernach sind im besetzten französisch-belgischen Gebiet durch Artilleriefeuer oder Fliegerbomben unserer Feinde:

getötet: 81 Männer, 27 Frauen, 17 Kinder  
verwundet: 52 „ 90 „ 39 „

Von den in den Vormonaten als verwundet gemeldeten Personen sind drei Männer ihren Verletzungen erlegen. Damit ist die Zahl der unschuldigen Opfer der friedlichen Zivilbevölkerung der besetzten Gebiete im Westen seit September 1915, also seit einem Jahr, auf insgesamt 1963 gestiegen. (W.L.G.)

##### Eine Schweizer Stimme über die Somme-Schlacht.

Der Bund betont, daß die Engländer zur Einnahme von Guillemont eine Offenständigkeit von 64 Tagen benötigten, also 60 Tage mehr, als Haigs Operationsplan

vorsah. Nach dieser Differenz seien auch die Auswirkungen und Opfer zu bemessen, die die Angreifer gebracht haben, um dieses Ziel in einer ursprünglich auf Durchbruch angelegten Offensive zu erreichen. Wesentlich strategische Punkte, meint der Bund weiter, gingen den Deutschen im Raume der Somme nicht verloren.

##### 300 000 Mann englische Besätze an der Somme.

Die Daily News sagen, daß die englische Offensive seit Juli den Engländern mehr als 300 000 Mann gekostet habe. Auch die jetzigen Angriffe seien außerst verlustreich. Aber trotzdem würden Engländer und Franzosen keine Opfer scheuen, um weitere strategische Vorteile zu erringen.

##### Der Unterseekrieg.

Der versenkte englische Dampfer Ribaul-Abbey war zugleich mit den Dampfern Mascotte und Grenadier am Sonnabend von Hoel van Holland nach England ausgefahren. Bis zur englischen Küste wurden die Schiffe von englischen Kriegsschiffen geleitet. Offenbar haben dann, als die Kriegsschiffe den Zug verlassen hatten, deutsche Kriegsfahrzeuge einen Angriff auf die Dampfer unternommen. Es behauptet sich das Gerücht, daß außer Mascotte und Ribaul-Abbey auch der Dampfer Grenadier versenkt wurde. Der Wert der Schiffe und der Ladung wird auf drei bis vier Millionen Gulden geschätzt. (W.L.G.)

##### Grundlose Beschlagnahme eines spanischen Seglers durch die Franzosen.

Die Agence Havas hatte gemeldet, daß der spanische Segler Marcellina wegen des Verdachtes, Unterseeboote verproviantiert zu haben, beschlagnahmt und nach Port Vendres gebracht worden sei. Homme Enchaîne berichtet nun, der Segler sei wieder freigelassen worden, nachdem sich nach dreimaliger peinlicher Untersuchung herausstellte, daß seine Ladung nicht aus Petroleum umfaßte, sondern aus Saubohnen bestanden habe. (W.L.G.)

##### Balfour über die Lage zur See.

(Meldung des Reuterschen Bureaus). Der erste Lord der britischen Admiralität, Balfour, besuchte am Dienstag in Begleitung der Mitglieder der Admiralität die Werften am Clyde. Hierauf hielt er vor Vertretern der Syndikate und zahlreichen Arbeitern und Arbeiterinnen von Kriegsmaterialfabriken in Glasgow eine Rede, in welcher er u. a. sagte: Wir haben den Krieg mit einer mächtigeren Flotte als die aller unserer Feinde zusammengenommen begonnen. Seitdem hat diese Flotte nicht nur an Schiffszahl und Schlagfertigkeit zugenommen, sondern auch an Großkampfschiffen, deren wir jetzt mehr haben als zu Beginn der Feindseligkeiten. Bei Kreuzern und Torpedoboot-geschwadern sind unsere Streitkräfte zu jener Zeit und der jetzigen überhaupt nicht zu vergleichen. (Weilfall). In allen Kategorien unserer Seestreitmacht verfügen wir über beträchtliche Hilfsmittel als am 4. August 1914. Wenn trotzdem immer mehr gearbeitet werden muß, so kommt das daher, daß der Feind, wohl wissend, daß er in einem lokalen Kampfe wenig Aussicht hat, die von Jellicoe vorgelegte befehligte Flotte zu schlagen, auf dem Wege des Unterseeboottkrieges versucht, die numerische Gleichheit zwischen den beiden Flotten durch Torpedierungen herbeizuführen. Um die Unterseeboote zu bekämpfen, mußte eine große Zahl kleiner Einheiten gebaut werden, von denen gegenwärtig schon Tausende verwendet werden, und das erforderte eine vor dem Kriege völlig unvorstellbare Arbeit, und auch die Reparaturen waren zahlreich. Ueber die Handelsflotte sagte Balfour: Wir besitzen ungefähr die Hälfte der gesamten Tonnage der Welt. 42 Prozent unserer Tonnage werden für militärische Zwecke verwendet, 10 Prozent stehen ohne jeden Vorbehalt unseren Verbündeten zur Verfügung. Die Gefahr, welche der Handelsflotte von den Unterseebooten drohte, ist gewichen, denn wir haben besondere Fahrzeuge zu ihrer Bekämpfung gebaut. Wir fahren auch fort, Handelsschiffe zu erbauen, die mitteillos von den Unterseebooten bedroht werden. Wir müssen weiter soviel wie können arbeiten, denn, wie Menschen, Kanonen und Geschosse notwendig sind, so ist es ebenso unerlässlich, daß wir die See absolut beherrschen.

Gute Aussichten an der siebenbürgischen Front.

Der Kriegskorrespondent bei Kaiser Nikolaj meldet mit Genehmigung des Kriegspressequartiers aus Bukarest...

Erfolgreiche Luftkämpfe gegen Rumänien.

(Antsch.) Deutsche Seeflugzeuge haben am 4. September im Zusammenarbeiten mit bulgarischen Land- und Seestreitkräften rumänische Batterien und Befestigungen...

Die Wiltungen des Luftangriffes auf Balass.

Aus Sofia werden folgende Einzelheiten über das Bombardement der rumänischen Hauptstadt gemeldet: Das Bombardement hatte einen großen Erfolg. Die Zeppelin wurden auf das Zentrum der Stadt 2600 Kilogramm Dynamit...

Die russische Dobruška-Armee.

Russische Blätter melden aus Petersburg, daß die Zahlenangaben über die Stärke der russischen Armee, die durch die Dobruška marschiert, zwischen 80 000 und 400 000 schwanken.

Wichtige Nachrichten über den rumänischen Grenzschutz.

Der Wien Presserlein meldet über den rumänischen Grenzschutz, daß der ausschließlich auf Siebenbürgen bedachte sei und sich an der bulgarischen Grenze uninteressant zeigt.

Eine Grundlage zur Verständigung in Griechenland?

Der Vaterland meldet aus London: Nach den Berichten aus Rom glaubt man dort in politischen Kreisen, daß binnen kurzem eine vollständige Aenderung in der griechischen Politik erfolgen werde...

Die Vierverbandsfront in Griechenland.

Nach einem Amsterdamer Blatte meldet die Times aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die neue Forderung des Vierverbands an Griechenland.

Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Jugano: Dem Courier de la Sera zufolge fordern die Verbände der Entente in einem neuen Schritt bei der Regierung die Amtsenthebung aller Konstantin der Mittelmächte in Griechenland.

Wiederholung der Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Völkerverband.

Pariser Blätter erfahren aus Athen, daß die Intervention der Konstantin, deren Ausweisung der Vierverband gefordert hatte, die Wiltung erzielten, Griechenland innerhalb 24 Stunden zu verlassen.

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Republikaner sind die Tage auf dem Rücken.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Erneute Neutralitäts-Erklärungen.

Berlin, 7. September. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet: Der königliche niederländische Gesandte und der schweizerische Gesandte haben in Berlin im Auftrage ihrer Regierungen die Erklärung...

Die Furcht vor den Beppelinen.

Antsch. Wien in Wien verlanbart vom 6. September: Oestlicher Kriegsheerbescheid.

Leiden der Dobruška-Deutschen.

Berlin, 7. September. Ueber die Lage der Dobruška-Deutschen schreibt laut Vossischer Zeitung ein seit mehr als 20 Jahren an der alten bulgarisch-rumänischen Dobruška-Grenze wohnender Schwabe...

Aus dem Königreich Sachsen.

Die sächsische Landespreisprüfstelle und Herr v. Klotz. Ueber das Verhältnis der sächsischen Landespreisprüfstelle zum Kriegsverordnungsamt gibt ein Aufschlußbericht der Landespreisprüfstelle interessante Aufschlüsse.

Wichtige Beratungen in Spanien.

Daily Telegraph meldet aus Madrid über eine längere Unterredung, welche in Santander zwischen dem König und dem Ministerpräsidenten stattfand.

Wichtige Nachrichten über den rumänischen Grenzschutz.

Der Wien Presserlein meldet über den rumänischen Grenzschutz, daß der ausschließlich auf Siebenbürgen bedachte sei und sich an der bulgarischen Grenze uninteressant zeigt.

Die vierverbandsfront in Griechenland.

Nach einem Amsterdamer Blatte meldet die Times aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die neue Forderung des Vierverbands an Griechenland.

Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Jugano: Dem Courier de la Sera zufolge fordern die Verbände der Entente in einem neuen Schritt bei der Regierung die Amtsenthebung aller Konstantin der Mittelmächte in Griechenland.

Wiederholung der Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Völkerverband.

Pariser Blätter erfahren aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die vierverbandsfront in Griechenland.

Nach einem Amsterdamer Blatte meldet die Times aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Verhinderung der Bierverbandsfront in Wien.

Die Platte der Verbänden im Wien wurde nach italienischen Mitteilungen um zwei Panzer-Schiffe und 18 Kreuzer vergrößert.

Mitglieder des Revolutionsrats in Bukarest.

Einer Meldung des nationalen Verteidigungsausschusses in Saloniki an den Stützpunkt 1915 zu sofortiger Stellungnahme zum 2. September abends kaum zwanzig Mann blieben.

Wichtige Nachrichten über den rumänischen Grenzschutz.

Der Wien Presserlein meldet über den rumänischen Grenzschutz, daß der ausschließlich auf Siebenbürgen bedachte sei und sich an der bulgarischen Grenze uninteressant zeigt.

Die vierverbandsfront in Griechenland.

Nach einem Amsterdamer Blatte meldet die Times aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die neue Forderung des Vierverbands an Griechenland.

Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Jugano: Dem Courier de la Sera zufolge fordern die Verbände der Entente in einem neuen Schritt bei der Regierung die Amtsenthebung aller Konstantin der Mittelmächte in Griechenland.

Wiederholung der Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Völkerverband.

Pariser Blätter erfahren aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die vierverbandsfront in Griechenland.

Nach einem Amsterdamer Blatte meldet die Times aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die neue Forderung des Vierverbands an Griechenland.

Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Jugano: Dem Courier de la Sera zufolge fordern die Verbände der Entente in einem neuen Schritt bei der Regierung die Amtsenthebung aller Konstantin der Mittelmächte in Griechenland.

Wiederholung der Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Völkerverband.

Pariser Blätter erfahren aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die vierverbandsfront in Griechenland.

Nach einem Amsterdamer Blatte meldet die Times aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Wichtige Nachrichten über den rumänischen Grenzschutz.

Der Wien Presserlein meldet über den rumänischen Grenzschutz, daß der ausschließlich auf Siebenbürgen bedachte sei und sich an der bulgarischen Grenze uninteressant zeigt.

Die vierverbandsfront in Griechenland.

Nach einem Amsterdamer Blatte meldet die Times aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die neue Forderung des Vierverbands an Griechenland.

Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Jugano: Dem Courier de la Sera zufolge fordern die Verbände der Entente in einem neuen Schritt bei der Regierung die Amtsenthebung aller Konstantin der Mittelmächte in Griechenland.

Wiederholung der Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Völkerverband.

Pariser Blätter erfahren aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die vierverbandsfront in Griechenland.

Nach einem Amsterdamer Blatte meldet die Times aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die neue Forderung des Vierverbands an Griechenland.

Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Jugano: Dem Courier de la Sera zufolge fordern die Verbände der Entente in einem neuen Schritt bei der Regierung die Amtsenthebung aller Konstantin der Mittelmächte in Griechenland.

Wiederholung der Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Völkerverband.

Pariser Blätter erfahren aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Die vierverbandsfront in Griechenland.

Nach einem Amsterdamer Blatte meldet die Times aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Hoffmann, der sich in der Stadt verbergen hält, ihre Papiere und dessen Sekreter von der Polizei der Verbände beschlagnahmt wurden.

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Don Stadt und Land.

Am 7. September.

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Bestätigte Schecks.

Dem Auer Tagesblatt wird geschrieben: Durch eine...

Dem Auer Tagesblatt wird geschrieben: Durch eine...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Neues aus aller Welt.

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Sachen an der Somme.

Der Kriegsberichterstatter Scheuermann...

Der Kriegsberichterstatter Scheuermann...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Wiederholungsarbeiten in der Schulpflichtschule finden...

Vertical text on the far left edge of the page.

Vertical text on the far right edge of the page.

aber immer wieder abgewiesen wurden. Nur am äußersten linken Flügel konnte der Feind mit starker Uebermacht in unsere Stellung eindringen, wurde aber durch sofortigen Gegenstoß wieder zurückgedrängt. Die Truppen litten sehr unter der heißen Witterung. Aber alle empfanden, daß die Kranken- und Verwundetenfürsorge sehr gut und schnell vorstatten ging. Drei Tage später eröffnete der Feind seine neuen Angriffe am frühen Morgen mit einem Angriff gegen den Nordteil des Haffes in ost-südwestlicher Richtung. Er wurde zurückgetrieben und verlor dabei ein französisches Maschinengewehr. Von 7 Uhr ab setzten starke

englische Infanterieangriffe gegen den Abschnitt Guilleumont ein. Bald den Nord- und bald den Südteil des Dorfes beherrschend, wiederholte der Feind seine Angriffe im Laufe des Vormittags fünfmal mit regelmäßiger Steigerung vergeblich, bis es ihm endlich gelang, mit sehr überlegenen Kräften nicht nur in die Ruinen des Dorfes einzudringen, sondern darüber hinaus teilweise durchzustossen. Doch sofort griffen die in der zweiten Stellung bereit gehaltenen Reserve mit ungeheurer Wucht in das Ringen ein, warfen in unauflöslichem Gegenstoß den Feind auf die Dorfstrasse zurück und vertrieben ihn daraus in heißem Nahkampfe. An zwei Stellen am Westrande hatten sich Engländer schon einnisten können. Hier wurde noch bis in die Abendstunden mit Handgranaten gekämpft. Dann konnte gemeldet werden, daß die Stellung wieder restlos in unserer Hand sei. Ein französisches, sieben englische Maschinengewehre und vier Offiziere und 156 Mann an Gefangenen waren die Beute des Tages. Schon am folgenden Abend mußte wieder ein Infanterieangriff auf Guilleumont abgewiesen werden. Dann folgten fünf Tage schwerster Beschließung, wie man sie noch nicht erlebt hatte. Und kam ein

ein deutscher Ehrentag an der Somme. Schwere Granaten, Gasgeschosse und Gasbomben waren die ganze Nacht auf die Stellung gehagelt. Ein Angriff gegen den Abschnitt von Sinch wurde in der Nacht abgewiesen. Am frühen Morgen herrschte starker Nebel. Unter dessen Schutz gelang es den Engländern, sich nach

einem Einbruch in den Nachbarschnitt auch im Dorfe Guilleumont festzusetzen. Sie breiteten sich überall mit unablässig nachfolgenden starken Kräften aus, setzten sich am Süd- und Ostende des Dorfes und in den dort anschließenden Gräben fest und für eine Weile fehlten die Verbindungen zwischen den fechtenden Truppen untereinander und zwischen ihnen und der Befehlsleitung. Gegen 7 1/2 Uhr vormittags war es gelungen, die Lage zu klären. In Lahnem Dorf warfen die Sachsen und die braven anschließenden Res. . . Bayern die Engländer noch während des Vormittags aus dem Nordteil des Dorfes, säuberten dieses im Laufe des Nachmittags und waren abends im vollen Besitze der Stellungen; 6 englische Offiziere und 365 Mann waren gefangen, 5 Maschinengewehre erbeutet. Ueber tausend tote Feinde lagen in den Trümmerhaufen des Dorfes. Das ist in großen Zügen der Rahmen der Ereignisse an der Somme. Dieser äußere Rahmen läßt allerdings nicht ahnen, welche Fülle von unvergleichlichen Waffentaten jeder beteiligte Verband, die unter den schwierigsten Verhältnissen arbeitende Führung und alle Kämpfer bis zum letzten Manne geleistet haben.

### Amtl. Bekanntmachungen.

Dem Bezirksverband Schwarzenberg ist von der Zentralenkaufgesellschaft in Berlin eine bestimmte Menge Fett- und Käsefässer zur Verfügung gestellt worden. Käsehändler, die auf Zuteilung von Käse respektieren, haben Bestellungen

bis spätestens Sonntag, den 9. September 1916 an die Gemeinnützige Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Aue, Reichstraße 52, Fernsprecher 8 und 25 Amt Aue, einzusenden.

Die Bestellungen werden nach einem noch aufzustellenden Schlüssel berücksichtigt werden. Zu spät eingehende Bestellungen müssen bis zur nächsten Verteilung zurückgestellt werden.

Schwarzenberg, am 5. September 1916. Der Bezirksverband der Königl. Amtshauptmannschaft.

### Kriegsanleihe Aue.

Wer auf die 4. Kriegsanleihe bei der Haus-Sammelziehung mindestens 100 Mark gezeichnet hat und ein Schuldbekenntnis wünscht, kann sich diese Montag, den 11. September 1916 in unserer Stadtkasse, Zimmer 25, abholen. Das Schuldbekenntnis ist dabei zurückzugeben. Der Rat der Stadt Aue.

### Aue.

Gemäß der Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirk- und Strickwaren für die bürgerliche Bevölkerung vom 10. Juni 1916 machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die Gewerbetreibenden alle empfangenen Bezugsscheine durch deutlichen Vermerk unguiltig zu machen haben (Rochen und dergleichen). Die unguiltigen Scheine sind zu sammeln und am 1. jedes Monats bei uns im Stadthause, Zimmer 8 abzuliefern. Aue, den 6. September 1916. Der Rat der Stadt.

### Pflichtfeuerwehr Aue.

Uebung sämtlicher Züge Freitag, den 8. September 1916 abends 7 Uhr am Feuerlöschgeräteaume. Ungerechtfertigtes Fehlen oder zu spätes Kommen muß nach den Bestimmungen der Feuerlöschordnung bestraft werden. Aue, den 6. September 1916. Der Oberführer.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Arnold. — Für die Anzeigen verantwortlich in Vertretung derselbe. — Druck und Verlag der Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H. sämtliche in Aue im Erzgebirge.

Eine Wagenladung Magdeburger Speisekartoffeln  
Eine Wagenladung reife Pflaumen  
Eine Wagenladung Zwiebeln, Rotkraut, Weißkraut und Gurken

trifft Sonnabend früh ein. — Kartoffel- und Pflaumenkarten können von Freitag nachmittag ab gelöst werden.

Kartoffeln 10 Pfund 1.00 Mk., Centner 9.50 Mk.  
Pflaumen 5 Pfund 1.00 Mk.  
Zwiebeln 5 Pfund 0.70 Mk.  
Weißkraut 10 Pfund 1.00 Mk.

## Max Müller, Aue.

### Weizenmehl Roggenmehl

bestmöglicher Ware, empfohlen  
Schulz & Frischke  
Aue, am Bahnhof.

### Futterartikel

Maiskolbenjahrot, billiger als Riech, Kleie, Erbsen, Hafer, Maisstroh, Hühner-, Cauben- u. Pferdefutter in großer Auswahl, Hundekuchen, gebrochen u. in Tafeln. Zwickauer, Römischestr. 15. Fernruf 869.

### Frisch eingetroffen

geräucherter Schellfisch  
geräucherte Makrelen  
frische Kieler Bücklinge  
Bon 4 Uhr ab marinierte Heringe.  
Max Müller, Aue, Ernst-Dopff-Strasse.

### Mehrere Schnitt- u. Präzisions-Schlosser sowie Werkzeugdreher

zur Anfertigung von Lehrgeräten für Granaten und Zündentzündungen bei gutem Lohn gesucht. Umzugskosten werden nach halbjähriger Tätigkeit vergütet.  
Otto Schauf, Metallwarenfabrik, Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig.

### Kräftiges Mädchen

für Hilfsarbeit in unserem Maschinenbetrieb sof. gesucht.  
Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.

### Nah-Ahle „Juwel“



Das ist die Nah-Ahle „Juwel“... Preis 3.50 Mk.

### Sonderangebot!

Verkauf heute Donnerstag, Freitag und Sonnabend 2 Connen Salzheringe zu bill. Preis: 5 Stk. für 75 Pfg., 10 Stk. für 1.40 Mk.  
Max Müller, Aue.

### Speise-Oel

gegen Fettmerken empfiehlt  
Max Werner, Aue, Eisenbahnstr. 12.

### Mischfutter

für Pferde, Hunde, Geflügel  
verfendet  
Peter Rudhart, Bamberg.

### Edel-Con-Seifen-Ersatz

mit hervorragend. Reinigungskraft  
100 St. 3 Mk. Postnachnahme  
G. Hausold, Chemnitz, Gärberstr. 5

### Stellmacher und Tischler

für Personenwagenbau  
für sofort gesucht. Angeb. mit Angabe d. Alters u. d. Militärverhältnisses sind zu richten an  
Sächsische Waggonfabrik Verdau.



### Verlorenes Glück!

Unerwartet und schwer traf uns die tieferschütternde Nachricht, daß mein heiliggeliebter, mir unvergeßlicher Gatte, der treusorgende Vater seiner beiden Söhnchen, unser hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin

### Karl Hermann Sumpf

Krankenträger im Inf.-Reg. Nr. 133, 5. Komp.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.  
Im vollendeten 38. Lebensjahre nach zweijähriger treuer Pflichterfüllung am 14. August durch Granatsplitter schwer verwundet wurde und am 18. August seiner schweren Verletzung in einem Feldlazarett erlegen ist.  
Aue, den 7. September 1916. In stiller Wehmut  
Elsa Sumpf geb. Lippold nebst Kindern,  
Eltern und Geschwistern beiderseits.

### Gewerbeschule Aue - Mehnertstr. 29.

Freitag, den 8. September abends 8 Uhr  
Fünfundneunziger Volksbildungsabend in den Räumen der Gewerbeschule.  
1. Die Freiheitskriege 1813—1815. Vortrag mit 60 künstl. kol. Lichtbildern. Dir. Bang.  
2. Christlich-vaterländischer Vortrag und Gesang. Dir. Bang.  
3. Heilige Gräber in Feindesland. Einzelgesang. Dir. Bang.

Sonntag, den 10. September abends 8 Uhr  
Sechsendeunziger Volksbildungsabend in den Räumen der Gewerbeschule.  
1. Wilhelm Busch-Abend. Vortrag mit 150 Lichtbildern. Herr Realschuloberl. Hohlfeldt.  
2. Naturwissenschaftliche und technische Lichtspiele.  
Die Bürgerschaft von Aue ist freundlichst eingeladen.  
Die Direktion der Gewerbeschule. Bang.

Empfehle  
als frisch eingetroffen  
Gelblichwämmchen  
Max Müller, Aue.

### Freiwillige Feuerwehr.

Morgen Freitag  
1/8 Uhr abends  
Uebung. Erscheinen sämtl. Mitglieder!  
Das Kommando.

### Kopfhhaarwässer

in großer Auswahl  
empfiehlt preiswert  
Gustav Stern  
30pfe- u. Perückenfabrik, Aue,  
Wettnerstraße 48 am Wettlingplatz  
Ausgeklümmte Frauenhaare  
kauft stets der Obige.

### Kleine Wohnung

jährlich 100, zu vermieten.  
Auerhammerstraße 42.  
möbl. Zimmer,  
monatlich 15 Mk., zu verm.  
Auerhammerstraße 42.

### Schöne Erkerwohnung.

bestehend aus Küche, Stube und  
Kammer, ist bis 15. Oktober zu  
bezahlen. Zu erf. i. d. Geschäftsst.  
Gebr. gutes Deckbett  
und Kissen zu kaufen gesucht.  
Angebote unter A. L. 8887  
an das Auer Tageblatt.